



Pfarrkurier

Gemeindebrief

der röm.-kath. Pfarrei St. Josef der Arbeiter Zirndorf

März 2007

Nur das Fest!?!

Gedanken zu einer anderen Art der Umkehr

In vielen Gesprächen mit Mitbrüdern höre ich es immer wieder und mir selbst geht es oft ebenso: Es herrscht eine große Frustration. Viele werden jetzt meinen, es geht um die Enttäuschung über diejenigen, die nichts mehr mit der Kirche zu tun haben wollen oder gar nicht mehr kommen. Doch gefehlt: Gerade viele, die kommen, bereiten Kummer.

Es sind viele von denjenigen, die an bestimmten Punkten ihres Lebens zur Kirche kommen und um ein Sakrament bitten: Taufe, Erstkommunion oder Firmung für ihr Kind oder für sich selbst die Trauung. „Das ist doch gut“, werden jetzt viele sagen. Sicher, aber es gibt oft ein Problem: Das Fest selbst soll schön sein, den eigenen Wünschen entsprechen. Doch nicht selten entsteht der Eindruck, dass die Menschen die kommen, von dem, worum es im Sakrament geht nur wenig wissen und sich auch nicht sonderlich interessieren. Eine feste Bindung zur Kirche, die zu den Sakramenten dazu gehört, sowie eine entschiedene Lebensausrichtung nach Gottes Wort und Weisung ist noch weniger angestrebt.

Das kommt einem dann so vor, als ob jemand nur die Verpackung will, aber nicht den wirklichen Inhalt. Da mir und meinen Mitbrüdern die Sakramente wert und wichtig sind mit ihrem vollen Gehalt, macht uns die geschilderte Situation echte Probleme, wir haben ein schlechtes Gefühl und fühlen uns auch ein Stück

missbraucht.

Ein Ausweg aus dieser Situation ist schwierig: Soll mehr und intensivere Vorbereitung gemacht werden? Aber wer kommt? Sollen die Anforderungen für die Sakramentenspendung erhöht werden, was zur Abweisung von vielen führen würde? Tun wir dadurch aber wirklich etwas Gutes? Oder?

Müssen es aber „Maßnahmen“ von „oben“ sein? Wie wäre es mit einer Umkehr und einem Umdenken von unten, einer inneren größeren Ehrlichkeit? Ich will jetzt nicht sagen, dass weniger kommen und um die Sakramente bitten sollen. Vielmehr könnten alle, die kommen, die Sakramente mit ihren Inhalten und den dazu gehörigen Lebenskonsequenzen ernster nehmen. Sie könnten eine echte, tiefe Gottesbeziehung, gelebt in der Gemeinschaft der Kirche suchen und über einen längeren Zeitraum hin dann entdecken, wie hilfreich und gut diese Beziehung ist, wenn das Leben damit zusammengeht.

Dadurch würde das Gemeindeleben wieder aktiver, der Einzelne profitiert für sein Leben, wir Priester hätten weniger Frust und würden die Sakramente mit viel mehr Freude spenden und feiern und niemand bräuchte Regeln und Verordnungen zu erlassen, die niemand wirklich will.

Eine gute Fastenzeit!

Werner Kraus, Pfarrer

Armut nimmt zu

Die Caritas wird immer mehr um Hilfe angegangen

Die Armut nimmt in unserem Land zu. Immer mehr Menschen haben Probleme mit ihrem Geld zurecht zu kommen. Das kann man immer wieder in den Zeitungen lesen. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig, echte Hilfe ist oft nicht einfach.

Diese Situation spüren wir in den Pfarrämtern und die Mitarbeiter im Caritasverband in Fürth. Die Zahl derjenigen, die um finanzielle Hilfen bitten, wird größer, die Mittel, die zur Verfügung stehen, sind oft knapp.

Eine wesentliche Einnahmequelle sind die zweimal jährlich stattfindenden Caritassammlungen in den Pfarreien. 40 % des Sammelergebnisses bleiben in den Pfarreien und können unmittelbar für direkte Hilfen eingesetzt werden. Dabei ist bei uns die Regelung: Kleine Spenden für vorbeikommende Bettler geben wir in der Pfarrei direkt; Menschen mit größerem Bedarf werden an den Caritasverband in Fürth weiter verwiesen. Dafür stellen wir aus unseren Geldern Mittel zur Verfügung.

Sie sehen: Mit ihrer Spende können Sie gut helfen. Die nächste Opferwoche ist ab 4.3., Spendenscheine liegen dem Pfarrbrief bei. Bitte seien Sie großzügig und ermöglichen Sie uns so, Not zu lindern.

Wünschen Sie eine Spendenquittung geben sie dies bei Ihrer Überweisung deutlich an; bis 100 € gilt die Durchschrift des Überweisungsträgers.

Werner Kraus, Pfarrer

Kinder helfen Kindern

Sternsingeraktion 2007

Wie jedes Jahr freute ich mich wieder aufs Sternsingen. Ich bin nun schon das sechste Jahr dabei und habe damit auch schon viel Erfahrung. Gut ankommen z.B. immer Dörfer, in denen es freundliche Wirtschaften gibt. Auch kann man sich Gebiete aussuchen, von denen man schon weiß, dass es dort ein, zwei Häuser gibt, die eine große Spende geben (*grins*). Deswegen macht es auch so viel Spaß.

Am 1.1.07 ging es also los. Alle Sternsinger versammelten sich erst einmal in der Sakristei, wo nun die Gewändersuche losging, bei der sich die Neulinge natürlich schwer taten. Aber dazu waren ja auch ein paar Erwachsene da, um zu helfen. Als jeder dann eingekleidet war, gingen wir in die Kirche, wo unser Pfarrer dann den Weihrauch segnete. Dann noch ein kurzes Gebet, und alle gingen in den Pfarrsaal im Pfarrheim, wo anschließend die Gebiete an die einzelnen Gruppen verteilt wurden. Was mich daran sehr erfreut hat, war, dass die



Beim Ankleiden

Gruppe, zu der ich gehörte, nach Bronnau geschickt wurde. Denn dort befindet sich ja, wie jeder weiß (*grins*, s.o.), der Gasthof Peter, wo man besonders freundlich erwartet wird und sogar etwas zu essen bekommt. Apropos Spenden: Wenn man nur bei jedem Haus 2 € bekommt, macht das Ganze nicht so viel Spaß wie wenn man eine große Spende, z.B. 20 oder 50€ bekommt. Leider gibt jedes Jahr auch nicht so nette Leute, die einen dumm anreden, die uns ärgerlich anschnauzen, die die Tür vor unserer Nase zuschlagen oder denken, wir seien von einer Sekte! Einen schönen Ausglick

finden wir dann z.B. bei Familie Peter, die uns ja auch immer zum alljährlichen Sternsingeressen einlädt. Am zweiten Tag gingen wir nach Anwand, gute Wahl (*grins*; die „Morgensonne“ scheint auch am Spätnachmittag)!!! So verstrichen die Tage mit guten wie auch mit schlechten Erlebnissen (z.B. Böller in der Hand explodieren lassen; wie ihr seht, bin ich aber noch heil und vollständig erhalten).

Am Schluss freuten wir uns dann über das Ergebnis: 8.930,48 €. Damit haben wir bis auf wenige Euro das Vorjahresergebnis erreicht, obwohl diesmal weniger Sternsinger unterwegs gewesen sind als letztes Jahr. Nun freuen sich alle aufs Sternsingeressen am 26.1.07. Das Sternsingen ist zu Ende gegangen und die armen Kinder in der 3. Welt freuen sich sicher über die große Spende.

Ich sag dann tschüss und bis zum nächsten Jahr.

Markus Schober

Und jetzt wird es närrisch

Pfarrfasching in St. Josef

Am 20.01.2007 gings in St. Josef rund, denn dort fand im Pfarrsaal der Pfarrfasching statt. Tage davor wurde schon geplant, geprobt und vorbereitet.

Am Samstag trudelten dann so manche Piraten, Fußballer, Eisprinzessinnen und Hexen in unseren bunt geschmückten Saal. Ab 20.00 Uhr war der Fasching offiziell eröffnet, Essen und Trinken stand bereit und unser Unterhalter der Franzl mit viel Stimmungsmusik. Kurz darauf war auch schon die erste Showeinlage, nämlich von Nadine, zusammen mit ihrer Tanzlehrerin und der Bauchtänzerinnen Gruppe aus der Tanzschule Chakra, welche uns mit orientalischer Musik und einer fantastischen Choreographie begeisterten. Um kurz nach neun Uhr wurde die „ICE BAR“ eröffnet. An dieser Stelle ist noch kurz zu erwähnen,

dass die Bar alleine von der Jugend geplant und organisiert wurde (mit etwas Hilfe der Eltern ☺). Mit Caipis und anderen leckeren Cocktails genoss fast jeder Besucher einen coolen Drink.

Um 22.00 Uhr gings dann erstmal laut zu, denn die Jugendband „Nice“ aus St. Josef hatte ihren Auftritt. Mit vielen neuen rockigen Liedern aber auch älteren und fast schon traditionellen („Hang on Sloppy“) Liedern brachte die Jugendband richtig Stimmung in den Saal. Danach war es auch für unsern Franzl nicht mehr schwer die Leute auf der Tanzfläche zu behalten.

Zu etwas späterer Stunde kam dann noch eine Showeinlage von Markus Modschiedler, Peter Himmelsbach, Jürgen Spannig und Michael Todt. Mit einer lustigen Verkleidung und viel Witz präsentier-

ten die vier, die zwei Lieder „Küssen verboten“ und „Männer“ von den Prinzen.

Da ich jetzt zum Ende meines Berichts gekommen bin, bin ich an der Stelle, an der man sich immer bedankt. Da es jetzt zuviel Platz kostet, jeden Einzelnen zu nennen, sag ich's ganz schnell: Danke an jeden Einzelnen, der mitgeholfen, mitorganisiert oder in irgendeiner Weise zum Gelingen des Faschings mit beigetragen hat. Ich und ich glaube da spreche ich noch für viele andere hoffe und wünsche mir, dass nächstes Jahr wieder ein Fasching stattfindet, noch mehr Leute als dieses Jahr kommen, aber wieder so eine geile Stimmung wie dieses Jahr ist.

Ich hoffe mein Bericht hat euch gefallen und viele entscheiden sich nächstes Jahr zu kommen.

Patrizia Todt

Seniorenkreis

Ein Angebot unserer Pfarrei stellt sich vor

Einmal im Monat treffen sich 15 – 30 Frauen und Männer an freundlich geschmückten Tischen im Pfarrsaal zum Seniorennachmittag.

Luise Löber und Erika Greb bemühen sich ein abwechslungsreiches, informatives, unterhaltsames und fröhliches Programm zu erstellen. Gesundheit, geistige Beweglichkeit, Kirche und Glauben, Ausflüge und Fahrten sind unsere Themen. Natürlich ist Kaffeetrinken und ein

freundlicher Plausch ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Treffen. Anni Angene, Johanna Fischer, Agnes Hohl und Lieselotte Hohl (sie verwaltet auch die Kasse) bereiten Kaffee und Kuchen und bringen danach auch alles wieder in Ordnung. Es werden auch immer Helfer und Helferinnen gebraucht, weil doch ab und zu jemand ausfällt.

Unser großer Wunsch wäre, dass sich noch mehr ältere und vor allem auch einsame Menschen von

unserem Angebot angesprochen fühlen. Je mehr Wünsche an uns herangetragen werden umso umfangreicher und breiter kann unser Angebot werden.

Das Programm der Senioren liegt in der Kirche auf und steht auch immer auf der Gottesdienstordnung. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für die Mitarbeiter Seniorenkreis:

Erika Greb

Unsere Kommunionkinder

Sonntag, 22.4.2007

Bartsch Felix, Bühler Sarah, Erdel Marvin, Fey Felizia, Gantikow Luis, Gärtner Andrea, Gicklhorn Marcus, Hubmann Sarah, Jungkunz Tim, Kanther Lukas, Kohl Magdalena, Lumpe Alegra, Martin André, Martin Thorsten, Plachetka Patryk, Rhein Carolin, Roos Miriam, Ruranski Nancy, Schubert Maximilian, Stiller Anja, Weggel Marcel, Wiedemann Philipp, Wingert Daniel, Ziegler Tim

Sonntag, 29.4.2007

Arnold Kim, Ballnberger Maximilian, Binder Luca, Bininda Sophie, Bohrmann Andreas, Brändlein Dominik, Christ Lukas, Deak Erik, Diller Fabian, Dolatowska Julia, Erler Marie, Erler Tim, Fahnenstiel Jennifer, Grifatong Esther, Grimm Anna, Haueis Maximilian, Höfer Marc, Kittler Jeremy, Klingl Kevin,



Krapf Sofie, Lavery Mathew, Lehmann Nina, Madiar Jacqueline, Nguyen Vinh, Pauli Nina, Pavelka Maximilian, Peisker Romella, Scholz Patrick, Staskowiak Jessica, Stenzel Katja, Wach Sebastian



FIRMUNG

Auf die Firmung bereiten sich vor

Borzi Alessandro, Bronkorsky Lena, Däubler Nadja, Erler Tim, Fetz Patrik, Fischer Christopher, Fischer Verena, Geisler Larissa, Himmer Alexa-Desireé, Höfer Nadine, Kaiser Dominik, Klingl René, Koch Michael, Lavery Michael, Lumpe Sarah, Merkler Stefanie, Müller Stefan, Niebler Ramona, Pecher Sandra, Poxleitner Nadine, Ruzicka Raphael, Schober Markus, Scholz Barbara, Schwarz Philip, Studtrucker Sophia, Sturm Carolin, Tonesz Fabian, Walk Christina, Wild Sarah, Wunschik Pia

Diese Kinder nehmen an der **Firmvorbereitung** teil. Die endgültige Entscheidung für die Firmung werden sie erst im Laufe des Monats März treffen.

Gedächtnistraining

„Fit ins Alter: Gedächtnistraining + mehr“ Unter diesem Motto werden einzelne Übungstermine angeboten, bei denen jeder, der Lust hat, mitmachen kann, um seine geistige und körperliche Fitness zu trainieren.

Die Termine finden jeweils am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gruppenraum des Pfarrheimes statt. Unkostenbeitrag je 3,00 €.

Angebote Termine:

7.3. / 21.3. / 11.4. / 25.4. / 9.5. / 23.5. / 13.6. / 20.6. / 4.7. / 18.7.

Interessiert? Nähere Informationen gibt es bei Frau Greb, Tel. 606442



Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

8.30 Uhr Messfeier in Wintersdorf
10.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Dienstag

19.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Mittwoch

8.30 Uhr Rosenkranz Pfarrkirche
9.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Freitag

8.30 Uhr Rosenkranz Pfarrkirche
9.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Samstag

17.30 Uhr Beichte Pfarrkirche
18.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche
(Vorabendmesse)

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte der zweiwöchentlichen Gottesdienstordnung, die Sie auch als Newsletter auf der Internetseite bestellen können, oder direkt der Internetseite der Pfarrei.



Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Josef der Arbeiter, Bergstr. 20, 90513 Zirndorf

Redakteur und verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Werner Kraus

Für einzelne Artikel tragen die Verfasser die Verantwortung.

Kontaktdaten:

Tel. 0911/606050

Fax: 0911/606002

E-Mail:

bueero@st-josef-zirndorf.de oder

pfarrer@st-josef-zirndorf.de

Internetseite der Pfarrei:

www.st-josef-zirndorf.de

Konto der Kirchenstiftung:

Kto.-Nr. 27656 bei der Sparkasse Fürth, BLZ 76250000

Auflage: 4700

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen (31.3. bis 9.4.2007)

Samstag, 31.3.2007

16.00 Uhr Beichte Pfarrkirche
18.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche
(Vorabendmesse)

Sonntag, 1.4.2007: Palmsonntag

10.00 Uhr Palmweihe, Palmprozession und Messfeier; Beginn Parkplatz am Fuß der Bergstraße, dann Pfarrkirche

Dienstag, 3.4.2007

19.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Mittwoch, 4.4.2007

8.30 Uhr Rosenkranz Pfarrkirche
9.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Donnerstag, 5.4.2007:

Gründonnerstag

15.00 Uhr Kinderbeichte Pfarrkirche
19.00 Uhr Messfeier zum Letzen Abendmahl mit Fußwaschung
anschl. Anbetung bis 22.00 Uhr

Freitag, 6.4.2007: Karfreitag

10.00 Uhr Kreuzweg Pfarrkirche
11.00 Uhr Beichte Pfarrkirche
14.30 Uhr Karfreitagsliturgie Pfarrkirche; zugleich Kinderkreuzfeier

Samstag, 7.4.2007: Karsamstag

22.00 Uhr Feier der Osternacht Pfarrkirche (auch Messfeier)

Sonntag, 8.4.2007: Ostersonntag

10.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Montag, 9.4.2007: Ostermontag

8.30 Uhr Messfeier Wintersdorf
10.00 Uhr Messfeier Pfarrkirche

Zur **Fußwaschung** am Gründonnerstag kann sich jedes katholische Gemeindeglied ab der 3. Klasse melden (im Pfarrbüro). Bei einer zu großen Zahl zählt der Eingang der Meldung. Meldeschluss: Montag, 2.4.2007,



Ökumenische Bibelwoche

12. bis 16.3.2007
jeweils 19.30 Uhr
in St. Josef

Thema: Apostelgeschichte

Zum Vormerken

Firmung 2007

Samstag, 12. Mai 07, 17.00 Uhr
durch Erzbischof Ludwig Schick

Pfarrfest 2007

Sonntag, 15. Juli 07

Erstkommunionen 2008

Sonntag, 6. April 08:

Schulen Bahnhofstraße und Wintersdorf

Sonntag, 13. April 08:

Schulen Mühlstraße und Geisleithenstraße sowie ortsfremde Schulen

Kreuzweg der Jugend

„Stationen“

Freitag, 30.3.2007
19.00 Uhr

*Ihnen allen eine
Frucht bringende
Fastenzeit und
ein frohes,
gesegnetes
Osterfest.*

Gesponsert von...

hier könnte Ihr Name oder Ihre Firma stehen. Mit 150 € für eine Ausgabe sind Sie dabei. Melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro.